

# Im Sauseschritt durch die Republik

**Esslingen** 365 Konzerte gibt der Esslinger Freejazzler Roland Graeter im nächsten Jahr – jeden Tag woanders. Von Ulrich Stolte

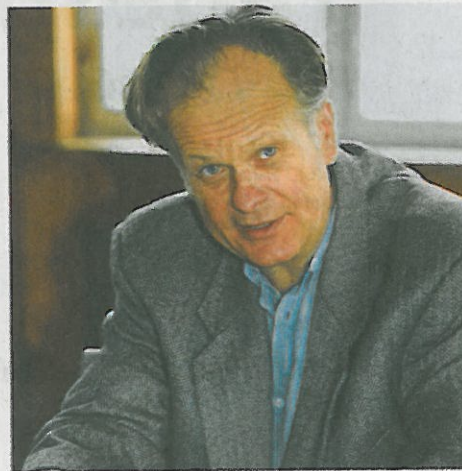
Sein Haus in Südfrankreich hat der Esslinger Jazzler fertig gebaut, also musste ein neues Projekt her. Zwei Jahre hat Roland Graeter bereits an seinem Projekt, dem ersten deutschen Musikmarathon, gebastelt. Er hat mehr als 2000 Kontakte hergestellt, um die 365 Konzerte, die er auf seiner Reise von Esslingen nach Berlin geben will, zu organisieren. Sponsoren haben ihm dabei geholfen und das Kulturreferat in Esslingen unterstützt ihn mit Werbung. Im Esslinger Münster Sankt Paul wird er am 1. Januar um 16.30 Uhr das Eröffnungskonzert geben, am 31. Dezember des nächsten Jahres will er die Uferhallen in Berlin mit 2500 Besuchern füllen.

Roland Graeter entstammt einer berühmten Schwäbisch Haller Familie, die vor allem Literaten und tüchtige Pädagogen hervorgebracht hat. Dass sich nun ein Sohn der Familie zum großen deutschen Musikmarathon aufmachen würde, ist in der Familiengeschichte eher unüblich.

Unüblich ist auch das Repertoire, das Graeter spielt: Mit großem Gestus improvisiert er auf dem Cello und singt dazu meist atonale Tonsilben und Wortfetzen. Er nennt seine Art zu spielen „Intuitive Musik“. In seinen 365 Konzerten in 365 verschiedenen Orten spielt er allerdings stets in Begleitung: Er hat örtliche Musiker und manchmal auch ein ganzes Orchester zu einem gemeinsamen Auftritt eingebunden. Ein Konzert wird stets 36,5 Minuten dauern und, wenn gewünscht, eine Zugabe von

exakt, 3,65 Minuten bieten. Mitspielen können Musiker aller Sparten, Performance-Künstler und kleinere Ensembles. Seine Mitstreiter können einfach auch Klanginstallationen bieten, bis hin zu dem, was man platterdings als Geräuschquelle kennt. „Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“, sagt Roland Graeter, der hofft, ganz in der pädagogischen Familientradition, dass sich auch Schulen und Volkshochschulen am Konzept oder an den Konzerten beteiligen. Der Eintritt wird jeweils um die zehn Euro kosten.

Seine 365 Begleiter werden dann auch im Berliner Abschlusskonzert 365 Minuten mit ihm musizieren, bis dann in der



Marathonmann Roland Graeter Foto: Rudel

Neujahrnacht die Korken und die berüchtigten Berliner Feuerwerkskörper knallen.

Graeter wird zwar nicht jede der 365 Nächte in einem anderen Bett schlafen aber in vielen. Er wollte sich zuallererst ein Wohnmobil zulegen, doch verwarf er den Gedanken, „das passt für mich nicht“, sagt er. Die ersten drei Wochen seiner Tour, in denen er rund um Stuttgart auftreten wird, bleibt er noch in seiner Wohnung. Doch dann nimmt sein Leben Fahrt auf, und Graeter muss gucken, ob er privat oder sonst wo unterkommt. Von Zeit zu Zeit will er sich den Luxus eines Hotels gönnen. Die Wohnung in Esslingen ist bereits gekündigt, auf der Meldebescheinigung hat die Stadtverwaltung folgenden Vermerk angebracht: „Verzogen ohne festen Wohnsitz.“

// Weiter Informationen im Internet unter [www.musikmarathon.com](http://www.musikmarathon.com)

## SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR MUSIK

**Lebenslauf** Roland Graeter wurde 1954 in Stuttgart geboren und lebt zurzeit in Esslingen. Er studierte zunächst Architektur, begann aber gleichzeitig eine Celloausbildung und ein intensives Gesangstudium. Nach seinem Diplom im Jahr 1980 begann er 1984 eine Musikerkarriere. Er erhielt Stipendien der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

**Marathon** Die Konzertreihe ist gleichzeitig auch eine Kunstaktion und ein Selbstversuch. Sie soll ein Plädoyer dafür sein, mehr Improvisation in der Kultur zuzulassen. Das Projekt dient als Grundlage für einen Dokumentarfilm von Hilde Bechert. Im Jahr 2013 will Graeter das Projekt europaweit wiederholen. *uls*